

MitgliederManual

BAHNJOURNALISTEN SCHWEIZ

2015



○ Wer zwitschert denn da?



Oli Dischoe @Dischoe

12. Juni

@zvvnews: Ich freue mich ja auf die Durchmesserlinie. Aber die Netzkarte des ZVV sieht neuerdings etwas deformiert aus...



ZVV @zvvnews

12. Juni

@Dischoe: Dafür hat es eine Flasche auf dem Netzplan. ;-))



Oli Dischoe @Dischoe

12. Juni

@zvvnews: Na dann, Prost ZVV! Haben die Kartenzeichner wohl echli güügeled?



ZVV @zvvnews

12. Juni

@Dischoe: Wissen wir vom Social Media nicht. Doch manchmal entstehen ja beim gemeinsamen Bier die besten Ideen, nicht? ;-)

Folge uns auf www.twitter.com/zvv

STEIG EIN. KOMM WEITER.



Editorial

Wir Medienschaffende sind Partner der öV-Branche

Was geschieht? Was genau? Wieso genau das, nicht etwas anderes? Was hätte zu geschehen, damit etwas anderes geschieht?

Wir sind neugierig. Und uns alle verbindet das Interesse am öffentlichen Verkehr. Einem komplexen System: betriebswirtschaftlich gesehen ausserordentlich kapitalintensiv, mit extrem hohen Fixkosten, dazu vergleichsweise geringen Grenzkosten. Unserer Volkswirtschaft stiftet der öV einen enormen Nutzen, allerdings nicht oder kaum quantifizierbar. Ein Grundangebot im 60- oder sogar im 30-Minuten-Takt, öV-Haltestellen in Fussgängerdistanz zu fast jeder Haus-, Büro- und Werkstatttüre, ein einfaches und für Stammkunden sehr preiswertes Tarifsystem - all das ist ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität.

Unser Verein verfolgt drei Hauptziele: Zum Ersten vernetzen wir engagierte Menschen: Medienschaffende untereinander und zu Vertretern der öV-Branche, der Industrie und der Wissenschaft. Wir begegnen uns kollegial, auf gleicher Höhe, meistens ohne Neid und Konkurrenzangst. Wir sprechen miteinander und tauschen unsere Meinungen aus. Wir wissen, dass Meinungen keine Tatsachen ändern. Doch dieser Austausch schafft Vertrauen und baut Hemmschwellen ab. Und er lehrt uns, wo wir finden können, was wir selber nicht wissen. Man - ob Journalist oder Mediensprecher - greift danach viel leichter zum Telefon, um eine Frage zu klären oder eine vorgefasste Meinung zu hinterfragen.

Zum Zweiten reisen wir. Manche normalerweise verschlossene Türe öffnet sich für uns; wir treffen interessante und gescheite Menschen, denen wir sonst nicht begegnet wären. Das lehrt uns, die Dinge zu sehen, wie sie sind, statt zu glauben, wie sie seien. Zum Dritten schliesslich wollen wir Fachwissen auf- und ausbauen. Weiterbildung also, im besten

Bernhard Studer:
seit März 2014 Präsident der
BahnJournalisten Schweiz.



Sinne des Wortes. Es gilt, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden und das Wesentliche ernst zu nehmen. Dieser wichtige Aspekt zeigt aber noch nicht die gewünschte Wirkung. Deshalb sollen vermehrt Kurzveranstaltungen angeboten werden, ausserhalb des Tagesgeschäftes angesiedelt. Das steigert aber auch unsere Attraktivität für junge Medienschaffende. Denn wir wollen unseren Mitgliederstamm verjüngen und professionalisieren. Was wollen wir erreichen? Stellen Sie sich vor, unsere Partner aus der öV-Branche und der Industrie sehen möglichst viele unserer Medienschaffenden als Know-how-Träger, welche die Komplexität des «Systems Mobilität» mit seinen vielfältigen technischen, sozialen, politischen, ökonomischen und historischen Einflussgrössen, Zusammenhängen und Abhängigkeiten sehen und verstehen. Können Sie sich vorstellen, wie das gegenseitige Interesse beflügelt würde? Für unsere Partner sind ausdrucksfähige und schreibgewandte Know-how-Träger von besonderem Interesse. Als Medienschaffende des öffentlichen Verkehrs sollten wir uns bei unseren Partnern in der öV-Branche und der Industrie besser sichtbar machen. Ebenso bei unseren Partnern in der Wissenschaft, der öffentlichen Verwaltung und - fallweise - auch in der Politik.

Bernhard Studer,
Präsident BahnJournalisten Schweiz

Der öffentliche Verkehr in den Medien

Eine Vereinigung für Spezialisten

Die Vereinigung BahnJournalisten Schweiz – Medienschaffende des öffentlichen Verkehrs ist ein Zusammenschluss von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet des öffentlichen Verkehrs. Zu ihren Mitgliedern zählen Journalisten, Publizisten, Autoren, Fotografen, Filmemacher, Mediensprecher und Meinungsbildner. Sie führt jährlich eine Vielzahl von Fachveranstaltungen durch.

Die Mitglieder tragen aktiv zu einer kompetenten und umfassenden Berichterstattung in verschiedenen Medien über die Belange des öffentlichen Verkehrs bei. Sie pflegen unter anderem Beziehungen zu Verlagen, Redaktionen, Verkehrsunternehmen, -organisationen, zur Industrie und zu den Behörden.

191 Mitglieder, fünf Kategorien

Am 1. Dezember 2014 vereinigten die BahnJournalisten Schweiz – Medienschaffende des öffentlichen Verkehrs 191 Mitglieder. Sie teilten sich auf in

- 74 Aktivmitglieder
- 3 Freimitglieder
- 16 Sympathisanten
- 86 Mediensprecher
- 12 Meinungsbildner.

Die Adressdaten im MitgliederManual beziehen sich ebenfalls auf den Stand vom 1. Dezember 2014.

Informationen vor Ort

Die Vereinigung organisiert jedes Jahr mehrere Anlässe: Medienreisen, Studienreisen, kürzere Fachveranstaltungen und Führungen im In- und Ausland. Damit sollen das Fachwissen gestärkt und vor Ort zusätzliche Hintergrundinformationen erschlossen werden. Gleichzeitig soll das Beziehungsnetz gepflegt und laufend ausgebaut werden. Der persönliche Austausch mit Experten hat einen hohen Stellenwert im Programm dieser Veranstaltungen.

Zur breiteren Kommunikation mit der Öffentlichkeit, Vertretern der Branche und den Mitgliedern betreibt die Vereinigung zwei Plattformen: die Website www.bahn-journalisten.ch sowie die Seiten unter www.facebook.com/bahnjournalisten. Betreut werden die beiden Auftritte vom langjährigen Webmaster Stefan Treier. Er ist Redaktor und Kameramann sowie Inhaber der Treiermedia GmbH.



Stefan Treier, Webmaster

Neuer Präsident

Dem Vorstand der BahnJournalisten Schweiz – Medienschaffende des öffentlichen Verkehrs gehören sieben Mitglieder an. An der Hauptversammlung im März 2014 wurde Bernhard Studer zum Nachfolger von Mathias Rellstab als Präsident gewählt. Bernhard Studer war bis zu diesem Zeitpunkt Revisor der Vereinigung. Der Vorstand setzt sich bis zur Hauptversammlung am 23. März 2015 wie folgt zusammen:



Die Mitglieder des Vorstands, von links nach rechts: Rolf Thallinger, Beat Moser, Christian Ginsig, Bernhard Studer, Sylvain Meillasson, Edwin Dutler und Mathias Rellstab.

■ **Bernhard Studer**, freischaffender Journalist
Präsident, Leitung Geschäftsstelle
im Vorstand seit 2014

■ **Edwin Dutler**, Berater öV, Reiseleiter, Pro Bahn Schweiz
Kassier, im Vorstand seit 2005

■ **Rolf Thallinger**, freischaffender Kommunikationsberater
Vizepräsident, Vertreter der Meinungsbildner
im Vorstand seit 2009

■ **Mathias Rellstab**, Redaktor Schweizer Eisenbahn-Revue
Aktuar, im Vorstand seit 2011

■ **Sylvain Meillasson**, freischaffender Journalist
Kontakt Westschweiz, im Vorstand seit 2012

■ **Beat Moser**, freischaffender Journalist, Fotograf
Beisitzer, im Vorstand seit 2012

■ **Christian Ginsig**, Konzernmediensprecher SBB AG
Vertreter der Mediensprecher, im Vorstand seit 2013

Neuer Revisor

Seit 2014 ist Daniel Zumbühl der Revisor der Vereinigung. Er war vorher Vorstandsmitglied. Daniel Zumbühl arbeitet als Redaktor bei der Surseer Woche.



Daniel Zumbühl, Revisor

Die Vereinigung BahnJournalisten Schweiz – Medienschaffende des öffentlichen Verkehrs ist politisch neutral und wirtschaftlich unabhängig. Sie wird hauptsächlich durch die jährlichen Mitgliederbeiträge finanziert. Die vollständigen Statuten sind auf der Website einsehbar.

In Kontakt bleiben



Folgen Sie uns für aktuelle Informationen oder Bildreportagen unserer Medienreisen: www.facebook.com/bahnjournalisten

Entdecken Sie das Tessin mit TILO.

Mehr Informationen und Fahrplan:
www.tilo.ch



Der ideale Offroader für Abenteuer in der Natur.

SZU
Sihlital Zürich Uetliberg
Bahn

ZVV

STEIG EIN. KOMM WEITER.

Historic

Exklusive Charterfahrten mit historischem Rollmaterial

SBB Historic – Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Fahrten mit historischen Extrazügen.

Das vielfältige Angebot reicht von der «Holzbank-Klasse» über die begehrten «Bundesratswagen» oder den «Roten Pfeil» bis hin zum exklusiven Trans Europ Express.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte für Ihre massgeschneiderte Extradfahrt durch die schönsten Ecken der Schweiz.



Der Wert einer Mitgliedschaft

Türöffner zu exklusiven Kontakten

Eine Mitgliedschaft im Verein BahnJournalisten Schweiz ermöglicht den Zugang zu wertvollem Fachwissen. Mitglieder nutzen beispielsweise Medienreisen und Fachveranstaltungen, die speziell für sie organisiert werden. Oder sie nehmen an exklusiv ausgeschriebenen Aufträgen und Wettbewerben teil. Je nach Kategorie sind die konkreten Vorteile für die Mitglieder unterschiedlich.

Für Aktivmitglieder

- Teilnahme an exklusiven, mehrtägigen Medien- und Studienreisen im In- und Ausland, Tagesexkursionen und Veranstaltungen der BahnJournalisten Schweiz, Fachinformationen aus erster Hand für eine objektive Berichterstattung
- Zugang zu exklusiven, honorierten Aufträgen, z. B. Litra-Artikelserie, Fotowettbewerb, Fotostrassen
- Teilnahme mit Stimmrecht an der Hauptversammlung und am Rahmenprogramm, Austausch mit Berufs- und Fachkollegen
- Publikation von veröffentlichten Artikeln und Sendungen auf der Website
- Regelmässiger Newsletter der Geschäftsstelle zum aktuellen Geschehen im Verein
- Kostenlose oder vergünstigte Abonnemente von Fachpublikationen, weitere Vergünstigungen gemäss Website
- Detaillierter Eintrag im MitgliederManual und im geschützten Bereich auf der Website
- Ein MitgliederManual pro Mitgliedschaft

Für Mediensprecher und Meinungsbildner

- Teilnahme an exklusiven Studienreisen und Anlässen der BahnJournalisten Schweiz, Fachinformationen aus erster Hand, Networking

- Durchführen eigener Anlässe unter dem Dach unseres neutralen, unabhängigen Vereins, z. B. Hintergrundgespräche, Fachthemenanlässe, Führungen
- Bezug der Mitgliederadressen als Excel-Datei (kostenlos, einmal jährlich), direkte Kontakte zu Branchenjournalisten und -kollegen
- Ankündigung eigener Medienanlässe in der «Rollenden Agenda» der Website mit Verlinkung, Koordination und Kommunikation von Branchenterminen
- Teilnahme mit Stimmrecht an der Hauptversammlung und am Rahmenprogramm, Networking
- Sponsoring-Plattformen: Reisen, Veranstaltungen, Website, MitgliederManual
- Spezialrabatt auf Werbung im MitgliederManual und auf der Website
- Regelmässiger Newsletter der Geschäftsstelle zum aktuellen Geschehen im Verein
- Kostenlose oder vergünstigte Abonnemente von Fachpublikationen, weitere Vergünstigungen gemäss Website
- Detaillierter Eintrag im MitgliederManual und im geschützten Bereich auf der Website
- Ein MitgliederManual pro Mitgliedschaft

Für Sympathisanten

- Teilnahme an exklusiven Anlässen der BahnJournalisten Schweiz
- Teilnahme an der Hauptversammlung mit Rahmenprogramm, Austausch mit ehemaligen Berufs- und Fachkollegen
- Regelmässiger Newsletter der Geschäftsstelle zum aktuellen Geschehen im Verein
- Kostenlose oder vergünstigte Abonnemente von Fachpublikationen, weitere Vergünstigungen gemäss Website

- Detaillierter Eintrag im MitgliederManual und im geschützten Bereich auf der Website
- Ein MitgliederManual pro Mitgliedschaft

Jahresbeiträge

Für das Jahr 2014 hat die Hauptversammlung am 17. März 2014 in Basel folgende Mitgliedschaftsbeiträge beschlossen:

- Aktivmitglieder: CHF 150.-
- Mediensprecher: CHF 400.- für die erste Vertreterin oder den ersten Vertreter eines

Unternehmens. Weitere Mitglieder desselben Unternehmens zahlen jeweils CHF 150.-.

- Meinungsbildner: CHF 400.- für die erste Vertreterin oder den ersten Vertreter eines Unternehmens, CHF 200.- für Einzelpersonen und Kleinstfirmen bis 300 Stellenprozente. Weitere Mitglieder desselben Unternehmens zahlen jeweils CHF 150.-.
- Sympathisanten: CHF 100.-

Den Wissenstransfer fördern

Agenda 2015

Januar/Februar/März

Hintergrundgespräch SBB AG, Bern: **Swiss Pass und Expo Milano 2015**

Februar/März

Medienreise Freiburg i. Br. - Novara, Referendum «Nein zur 2. Röhre am Gotthard»

23. März

Hauptversammlung inkl. Rahmenprogramm, Göschenen

April/Mai/Juni

- **Fachtagung Grenzüberschreitende Mobilität**
- **Mediensprecheranlass Kombinierte Mobilität**
- **Medienreise Tschechische Republik**

15.-16. Mai

Medienreise Jura: **100 Jahre Mont d'Or-Linie**

10.-14. Juni

Medienreise Grossbritannien: **London - Midlands - Wales**

25.-27. Juni

Medienreise Italien: **Bergamo - Iseo**

August

Medienreise Israel

2.-4. September

Güterverkehrsreise Süd - Nord

9.-13. September

Medienreise Österreich: **Mariazell - Wachau**

November/Dezember

- **Besichtigung und Bahnfahrt durch den Gotthard-Basistunnel (1 Tag)**
- **Medienreise Ausbau Delle - Belfort (1 Tag)**

Stand: 1. Dezember 2014. Änderungen vorbehalten.

10
Jahre

zb Die Zentralbahn.

thalesgroup.com

Transportlösungen

Immer wenn es darauf ankommt, hat Thales die richtige Antwort

ZUFRIEDENE FAHRGÄSTE

BETRIEBSEFFIZIENZ

SICHERER BETRIEB

NETZAUSLASTUNG

NAHTLOSES REISEN

GESICHERTE EINNAHMEN



Neu im Bistro: Das Zentralbahn-Plättli mit lokalen Spezialitäten!



SBB CFF FFS

Luzern-Interlaken Express und Luzern-Engelberg Express.

Steigen Sie ein und erleben Sie eine unvergessliche Panoramafahrt im Herzen der Schweiz.

www.zentralbahn.ch/panorama



Panoramazug nach Engelberg



Engelbarts Schatz von Mai bis Oktober



Gemütliches Bistro über den Brünig



Brünig-Safari von Mai bis Oktober



Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code oder auf unserer Website thalesgroup.com

THALES
Together • Safer • Everywhere

GOLDENPASSLINE
Luzern - Interlaken - Montreux
SWISS PANORAMIC TRAINS

Aktivmitglieder



SIEMENS



www.siemens.ch/mobility

Wie kann ich die Zukunft mitgestalten?

Siemens fördert den Wissenschafts-Nachwuchs der Schweiz. Und damit innovative, umweltbewusste Mobilitätslösungen.

Integrated mobility.



Fahrleitungen

Für Vollbahnen, Stadtschnellbahnen, Strassenbahnen und Trolleybus: Kumler+Matter ist der kompetente, zuverlässige Gesprächspartner.

Unsere umfassenden Dienstleistungen:

- Projektierung, Studien
- Zustandsanalysen
- Ingenieurmandate, Messungen
- Materiallieferungen
- Montage, Montageüberwachung
- Inbetriebsetzungen
- Unterhalt

Kumler+Matter AG
Hohlstrasse 176, CH-8026 Zürich
Telefon +41 44 247 47 47
Fax +41 44 247 47 77
kuma@kuma.ch, www.kuma.ch



Kumler+Matter

EIN UNTERNEHMEN DER ALPIQ GRUPPE

Freimitglieder

Sympathisanten



BLS Cargo. Die Alpinisten.

Als erfahrene Alpinisten und Experten des Schienengüterverkehrs sorgen wir dafür, dass die Berge Ihrem Ziel nicht im Weg stehen. Wir übernehmen auf der Gesamtstrecke die Transportverantwortung und lassen den Verkehr zuverlässig vom Norden über die Alpen in den Süden rollen. Die Kunden profitieren von unserem internationalen Partnernetzwerk sowie von der sprachlich-kulturellen Verbindung zwischen Nord- und Südeuropa. Mit uns sind Sie besser unterwegs.

www.blscargo.ch



Ihr Dienstleister

im schienengebundenen Personen- und Güterverkehr

MEV Schweiz AG
Independent Railway Services
Steinengraben 42
CH-4051 Basel

Tel. +41 (0)61 295 50 50
Fax +41 (0)61 295 50 59
info@m-e-v.ch
www.m-e-v.ch

Zahlen, Fakten und Hintergründe

– die SOB-Medienstelle hilft Ihnen weiter.

> medienstelle@sob.ch

Schweizerische Südostbahn AG
Bahnhofplatz 1a
9001 St.Gallen
www.sob.ch



SÜDOSTBAHN

www.sob.ch

Mediensprecher

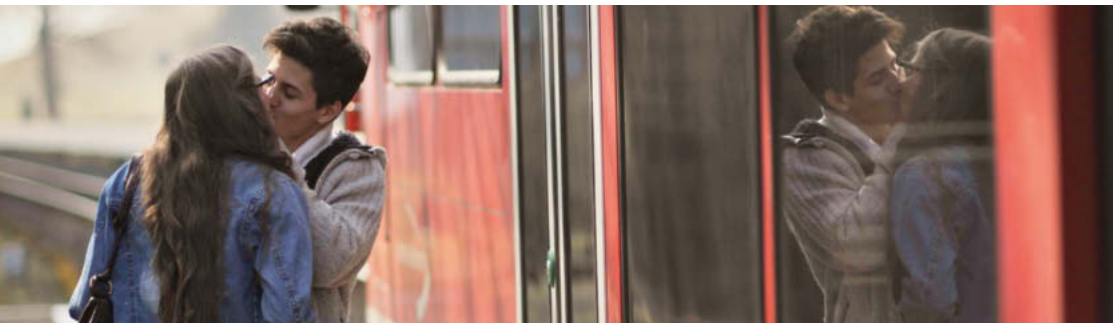
Führerstandsfahrten

An erster Stelle vorfahren



Erfüllen Sie sich Ihren Bubentraum: Erkunden Sie das UNESCO Welterbe RhB auf eine nicht ganz alltägliche Art, so wie es sonst nur der Lokomotivführer sehen kann.

Information / Reservation
Rhätische Bahn, Railservice
Tel +41 (0)81 288 65 65
railservice@rhb.ch



www.asmobil.ch

Von Station zu Station. Oder bis ans Ende der Welt.

Ihr Partner im öffentlichen Verkehr sowie für Reisen und Ferien im In- und Ausland.

Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal
Tel. +41 62 919 19 11, info@asmobil.ch



Series 1: Eine ganze Sache mit halb so vielen Teilen.



Single span overlaps
Einfeldrige Nachspannungen *Halbierung der Zahl der Parallelfelder*
Mono-Anchorboom
Ein gemeinsames Abfangjoch für Fahrdrabt und Tragseil - *Halbe Anzahl Abfangjoche*



Single insulator cantilever
Schwenkausleger mit nur einem Isolator
Halbe Anzahl Isolatoren



TTC
Ein Ausleger für zwei Gleise,
zum einfachen Einhängen am Mast
Halbierung der Anzahl Masten und Fundamente

Furrer+Frey AG
Ingenieurbüro, Fahrleitungsbau
Thunstrasse 35, Postfach 182
CH-3000 Bern 6

Telefon +41 31 357 61 11
Telefax +41 31 357 61 00
www.furrerfrey.ch

Furrer+Frey[®]
baut Fahrleitungen

Mediensprecher

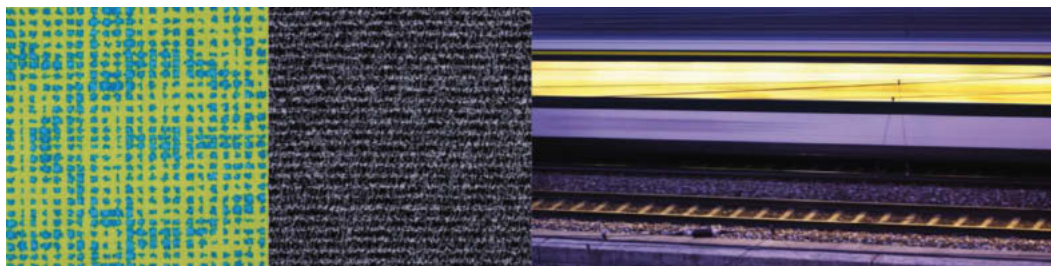
Meinungsbildner

Blank space for opinion formation, consisting of a series of horizontal lines alternating between light gray and white, with a yellow vertical bar on the left side.



Wenn Sie auf Reisen gehen, gehen Sie mit uns auf Tuchfühlung. Lantal Textiles gestaltet Interieurs, die Menschen bewegen. Lantal Textiles, Dorfgasse 5, 4900 Langenthal, 062 916 71 71,

www.lantal.com



Einmalige Erlebnisse auf dem Vierwaldstättersee

Verbringen Sie unvergessliche Momente im Herzen der Schweiz. Das ganze Jahr sind unsere Schiffe mit interessanten Angeboten unterwegs:

- Tagesausflüge ab Luzern
- Wanderausflüge rund um den See
- Ideale Anschlüsse an alle Bergbahnen am See
- Kulinarische Highlights an Bord - Bordrestaurant der Tavolago

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Zentralschweiz.



Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG
Information und Buchung: Tel 041 367 67 67 oder auf lakelucerne.ch

Zum Titelbild

Die beste Foto zum Thema Umsteigen

Für das Titelbild des MitgliederManuals 2015 wurde wie in den Vorjahren ein Wettbewerb ausgeschrieben. Teilnehmen durften ausschliesslich die Mitglieder der BahnJournalisten Schweiz. Sie konnten maximal drei Bilder zum Thema Umsteigen einreichen.

Bewusst wurde das Thema nicht weiter eingegrenzt. Dies liess den Fotografinnen und Fotografen möglichst viel Spielraum für die Interpretation und künstlerische Realisation. Gewonnen hat denn auch nicht eine konventionelle und naheliegende fotografische Umsetzung. Die Jury entschied sich für die Foto von Werner Hardmeier aus Rümlang. Die überraschende Aufnahme erzielt sofort Aufmerksamkeit und löst beim Betrachter eine Reaktion aus. Der Bahnhof Zweisimmen war und ist ein regionaler Verkehrsknoten. Dort stiegen im Oktober 1992 nicht nur Zugreisende von Schmalspur auf

Normalspur um. Die Kuh steht noch ziemlich am Anfang ihrer Exportreise vom Pays d'Enhaut via Zweisimmen und Landquart ins italienische Tirano. Am Fotowettbewerb nahmen Hansjörg Egger, Werner Hardmeier, Tibert Keller, die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG und die zb Zentralbahn AG teil. Mitglieder der Jury waren Edwin Dutler, Christian Ginsig, Mathias Rellstab, Bernhard Studer und Rolf Thallinger, alle vom Vorstand der BahnJournalisten Schweiz, sowie der visuelle Gestalter Jürg Rohner. Die Prämie für das Siegerbild beträgt 300 Franken. Wir gratulieren Werner Hardmeier herzlich!

Eine Auswahl der Fotos:

- 1/2 Tibert Keller, Trin
- 3 Marja-Leena Johansson, Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG
- 4 Peter Bircher, zb Zentralbahn AG



BOMBARDIER IN DER SCHWEIZ – KOMPETENZ & INNOVATIONEN, DIE BEWEGEN.



Mit 900 Mitarbeitenden an drei Standorten verbindet Bombardier den Bodensee mit dem Genfersee.

In **Zürich** ist der weltweite Hauptsitz für Verkauf, Marketing, Entwicklung, Einkauf und Projektleitung der Geschäftsbereiche Lokomotiven und Antriebstechnik sowie der Basisstandort für unsere Services Dienstleistungen.

In **Winterthur** ist das Kompetenzzentrum für Drehgestelltechnologie und im Werk **Ville-neuve** werden Personenverkehrszüge, Niederflurwagen sowie Strassen- und Stadtbahnen für die Schweiz gefertigt. **Oberwil** ist verantwortlich für den Unterhalt der Tramflotte der BLT und dient als Reparaturzentrum für Bahnelektronik.

www.bombardier-transportation.ch

BOMBARDIER
the evolution of mobility

11. - 18. Mai 2014, Medienreise Kanada und USA

Schweizer Lösungen für Nordamerika

MONTREAL. Fünf Kilogramm Aromat gegen Heimweh. Schweizer Bahnzulieferer sind auch in Übersee tätig – zum Beispiel in Kanada. *Lorenz Degen.*



In Zürich entwickelt: Die Hybridlokomotive ALP-45DP im Vorbahnhof von Montreal. 20 solche diesel-elektrische Maschinen stehen seit 2011 im Dienst der Agence métropolitaine de transport, eingesetzt für den Vorortverkehr.

Für eine Millionenstadt ist es am Bahnhof von Montreal an einem Werktag morgens um 9 Uhr sehr ruhig. Auf den über zehn Gleisen steht kein Zug, nur im Vorbahnhof warten einige Kompositionen auf ihren Einsatz am Abend. Denn Montreals Vorortlinien funktionieren nur in eine Richtung: Am Morgen von der Agglomeration ins Zentrum und am Abend wieder hinaus. Zwischen den Rushhours lädt Viarail, die staatliche Bahngesellschaft für den Personentransport, ihre Passagiere ein oder aus.

Am Ende eines abgestellten Pendlerzuges mit doppelstöckigen Wagen steht die wuchtige Lokomotive. Sie ähnelt einer Diesellokomotive, trägt aber auch einen Stromabnehmer auf dem Dach. Das Kraftpaket mit der kryptischen Bezeichnung

ALP-45DP wurde vom kanadischen Rollmaterialhersteller Bombardier gebaut. Ihre Energie kann sie sowohl vom Fahrdrabt wie von zwei eingebauten Dieselmotoren beziehen. Nötig ist dieser Zweikraftantrieb, weil die Vorortsstrecke des Montrealer Verkehrsverbundes, der Agence métropolitaine de transport (AMT), nicht auf dem ganzen Netz eine Fahrleitung gespannt hat. Die gleiche, sogenannte Hybridlokomotive bestellte auch die New Jersey Transit, bei der heute 35 Stück im Einsatz stehen. Die AMT orderte 20 Maschinen.

Die besondere Technik hat ihren Preis. Eine Zweikraftlokomotive kostet rund zehn Millionen US-Dollar. Zum Vergleich: Eine amerikanische Güterzugdiesellok ist ab Stange für etwa vier

Millionen Dollar zu haben. Entwickelt wurde die über 130 Tonnen schwere Maschine in Zürich, gebaut in Kassel in den Hallen der ehemaligen Lokomotivfabrik Henschel, die von Bombardier übernommen worden war. In drei Teilen wurde sie nach Hamburg gebracht, dort zusammengebaut und auf einem Roll-on-Roll-off-Schiff in die Neue Welt verfrachtet. Auf einem Tiefgänger-Eisenbahnwagen reiste sie anschliessend nach Pueblo in Colorado, wo sich eine Eisenbahn-Versuchsstrecke befindet. Auf Herz und Nieren geprüft, kam sie 2011 bei ihrem neuen Eigentümer in Kanada an. Und mit ihr ein Berner Oberländer.

Wohnen bei den Bahnprojekten

Der Ingenieur Ville Moser (29) bleibt bei der Lokomotive, bis die zweijährige Garantiezeit abgelaufen ist. Bis dahin kurieren er und sein Team alle Kinderkrankheiten aus, die bei einer solchen Neuentwicklung unweigerlich anfallen. Dass Moser dabei zum Auslandschweizer wurde, macht ihm nichts aus: «Wenn man das nicht mag, hat man den falschen Job.» Angefangen hatte Moser als Polymechaniker-Lehrling in der BLS-Werkstätte in Spiez. Dass er zur Eisenbahn kam, war Zufall. «Es hätte geradeso gut irgendein Betrieb sein können.» Danach ging er an die Ingenieurschule in Biel. Am Ende seiner Ausbildung wurde er über eine Jobplattform von Bombardier angefragt, ob er für die Firma arbeiten wollte.

Mosers Nomadenleben begann. Eineinhalb Jahre war er in China stationiert, vorher bei der Erzbahn in Kiruna, die gerade neue Lokomotiven erhalten hatte, die stärksten der Welt ohne Zahnrad. Seit zwei Jahren ist Montreal sein Domizil. Ein siebenköpfiges Team sorgt noch für die Feinjustierung vor Ort. Mit Moser arbeiten zurzeit noch zwei Tessiner, zwei Deutsche und zwei Kanadier an den letzten «zwei bis drei Pro-

zent» bis zum reibungslosen Betrieb. Moser, vor einiger Zeit Vater einer Tochter geworden, hat seine Frau nach Kanada mitgenommen. Ihr gefalle es, immer wieder an einem neuen Ort zu leben. Nähe zu anderen Schweizern sucht die Familie nicht gross. Viel wichtiger ist ihnen, sich in das örtliche Umfeld einzugliedern.

In seinem Haus hat Moser fünf Kilo Aromat gebunkert, das Einzige, was er von der Schweiz wirklich vermisst. Aromat hilft ihm gegen Heimweh. Noch maximal ein Jahr bleibt Moser in der Gegend von Montreal. Dann ist die Garantiefrist abgelaufen und für ihn beginnt ein nächstes Projekt. In Südafrika werden in den nächsten Jahren 240 Elektrolokomotiven mit Schweizer Know-how zusammengebaut – und Moser wird dabei sein. An den Hauptsitz in Zürich wird er nur kurzzeitig zurückkehren, um bald ans Kap aufzubrechen. Dabei denkt er gerne an das Leben in der Schweiz: «Wie gut geht es uns doch, wenn alles funktioniert.»

Gut bezahlte Jobs

Schweizer Technologie findet sich auch unter und über den Gleisen. So hat die Firma Kummeler+Matter aus Bern Fahrleitungen für das Tram



Ein älterer «Streetcar» am Stadtrand von Toronto: Die Fahrleitungsaufhängung wurde von Kummeler+Matter entwickelt. Die leichte, günstige Bauweise ist bei uns nicht üblich.

von Toronto verlegt und dabei eine neue, speziell einfache und daher günstige Aufhängungsmethode verwendet. Die Firma Furrer+Frey, ebenfalls aus Bern, montierte bei New London in Connecticut die Fahrdrähte für eine drehbare Eisenbahnbrücke über den Fluss Thames. Mit Gleisen beschäftigt sich Christoph Grill, Vizechef Administration der Sersa Total Track, einer Tochter der schweizerisch-österreichischen Gleisbaufirma Rhomberg Sersa Rail Group. Nur wenige private Unternehmen sind im kanadischen Bahnsektor aktiv. Die starken Ge-



Am Hauptbahnhof von Toronto treffen sich ein Vorortzug (grün) und der Expresszug nach Montreal. Im Hintergrund der bekannte Fernsehturm «CN Tower».

werkschaften regulierten den Markt sehr stark, berichtet Grill. Die Arbeitszeit beträgt bei Sersa Total Track 40 Stunden pro Woche, das meiste davon ist Nacharbeit. 17 Dollar erhält ein Anfänger, was für kanadische Verhältnisse ein sehr guter Start ist. Angelernt werden die Arbeiter «on the Job». Gelernte Berufsleute wie in der Schweiz gibt es fast keine, die meisten haben vorher etwas ganz anderes gearbeitet. Das Durchschnittsalter der Anfänger beträgt 23 Jahre. Mancher Kellner oder Nachtwächter heuert an, ohne die geringste Ahnung, was dieser Job kraftmässig bedeutet. Die Arbeit ist trotz Maschinen sehr hart, vieles ist Handarbeit. Etliche halten es keine drei Nächte aus. Wer bleibt, kann aufsteigen. Die Maschinisten, deutlich älter als die Jungen «on the ground», verdienen bis zu 30 Dollar pro Stunde.

In einer Nachtschicht werden bis zu tausend Schwellen ersetzt. Nach wie vor setzt man in Kanada auf in die Schwellen festgenagelte Schienen. Betonschwellen und daran festgeschraubte Schienen sieht man selten. Schwellen bleiben, aber in Kanada wird anders gebaut als in der Schweiz: «Jede fünfte Schwellen muss tragend sein», erklärt Grill. Auf die dazwischen komme es nicht so genau an – und das bei einem zulässigen Achsdruck von bis zu 36 Tonnen (zum Vergleich: In der Schweiz sind maximal 21 Tonnen erlaubt). Da mehr Schwellen näher beieinander verlegt werden, stimmt die Qualität am Ende trotzdem.

Noch hat Rhomberg Sersa ausschliesslich Schienen für kanadische Güterbahnen verlegt. Gut möglich, dass aber eines Tages die schweizerisch-kanadische Hybridlokomotive über kanadisch-schweizerische Gleise fährt.

Artikel von Lorenz Degen, erschienen in der «Basler Zeitung» vom 18. Juni 2014. PDF zum Download unter www.bahn-journalisten.ch/usa-canada.html

Foto: Lorenz Degen

Foto unten: Beat Moser, Foto oben: Bernhard Studer

13. Februar 2014, Hintergrundgespräch bei der SBB

Wie sieht die Flotte im Jahr 2035 aus?

Die SBB liess die Mitglieder der BahnJournalisten Schweiz weit in die Zukunft blicken. Beispielsweise bezüglich der Rollmaterialstrategie des Personenverkehrs und der Entwicklung der Zugbeeinflussung mit ETCS L2. CEO Andreas Meyer ging auch auf die Turbulenzen mit den neuen Doppelstockzügen für den Fernverkehr ein, die grösste Rollmaterialbeschaffung der SBB-Geschichte.



20. Februar 2014, Mediensprecherevent an der Hochschule Luzern

Wir sind auch in der Freizeit unterwegs



Präsentierten neue Erkenntnisse und Entwicklungen aus Forschung und Praxis zum Thema Freizeitverkehr: Markus Capirone (Projektleiter, SchweizMobil), Peter Bircher (Mediensprecher, Zentralbahn), Dr. Widar von Arx (Leiter Competence Center Mobilität, Hochschule Luzern) und Patrick Eicher (Leiter Ereignismanagement, SBB Personenverkehr), von links nach rechts.

Das eingespielte Team für Sicherheit im öffentlichen Verkehr.



we have a job for you!

 **SECURITRANS**
Public Transport Security AG



www.securitrans.ch

INFRA SAFETY SERVICES



Ihr Dienstleister

für die Sicherung von Gleisbaustellen mit
massgeschneiderten Lösungen

Infra Safety Services Schweiz AG

Steingraben 42
CH-4051 Basel

Tel. +41 (0)61 228 75 55
Fax +41 (0)61 228 75 58
info@infrasafetyservices.ch
www.infrasafetyservices.ch

Gute Fahrt auf allen Spuren
Mit SERSA sicher ans Ziel



Die Sersa Group – Kompetenz im
Bereich Bahninfrastruktur

Für Sie im Einsatz! Damit Sie sicher, komfortabel und ohne Verspätungen Ihr Ziel erreichen, behalten wir für Sie die Schiene im Blick. Aktiv und engagiert überall dort, wo in der Bahninfrastruktur kompetente Lösungen und modernste Technologie gefragt sind.

Kontakt International
+41 (0)43 322 23 00

Kontakt Schweiz
+41 (0)43 322 23 23

info@rhomborg-sersa.com
www.rhomborg-sersa.com

 Ein Unternehmen der
RHOMBERG SERSA RAIL GROUP

17. März 2014, Hauptversammlung in Basel

Tramverrückte



Ein Volksentscheid über eine neue Tramlinie, eine neue Tramgeneration, mit dem Tram über den Zoll, Trambillette vom Smartphone, ein Kreisel mit Tramschienen mittendrin, ein Energie produzierendes Tramdepot und eine neue Brücke eigens fürs Tram: Das Rahmenprogramm der Hauptversammlung war klar fokussiert.

14. - 15. April 2014, Medienreise rund um den Bodensee

Eine Region, vier Länder, viele Projekte



Zahlreiche Referate zur Stärkung des regionalen öffentlichen Verkehrs. In Vaduz stellte der St.Galler Ständerat Paul Rechsteiner das Konzept «Bodensee-Rheintal Y» vor. Damit sollen einspurige Strecken im Rheintal ausgebaut, der Halbstundentakt eingeführt und die Anschlüsse in Konstanz, St.Margrethen und Buchs verbessert werden.

Foto unten: Mathias Rellstab, Foto oben: Hansjörg Egger

Fotos: Jürg D. Lüthard

6. Mai 2014, Medienreise ins Elsass

Minus 30 Minuten: noch schneller zum Eiffelturm



Eine Hochgeschwindigkeitsweiche mit elektrohydraulischem Antrieb. Nach der Führung durch die Vossloh Cogifer-Werke in Reichshoffen ging es weiter nach Saint-Jean Saverne: Besichtigung der Baustelle der 2. Etappe der LGV Est européenne. Die Neubaustrecke soll im Frühling 2016 in Betrieb genommen werden.

12. - 14. Juni 2014, Medienreise Österreich

Im grössten Naturschutzgebiet des gesamten Alpenraums



Bergbahnen, regionale Bus- und Bahnunternehmen: Die Medienschaffenden besuchten das Zillertal und den Nationalpark Hohe Tauern, 1981 gegründet. Auch touristische Angebote wie die Fahrt mit dem Dampfzug D 212 der Zillertalbahn nach Jenbach (Schmalspur 760 mm) gehörten zum Programm.



Immer auf Kurs.

Natur oder Kultur, Flughafen oder Bahnhof – GlattalBahn und Glattalbus bringen Sie in dichtem Takt in alle Himmelsrichtungen. Einsteigen, umsteigen, aussteigen – immer bequem, immer praktisch.
www.vbg.ch



Synergien und eine geeinte Stimme.



RAILplus AG, Die Meterspurigen
Hintere Bahnhofstrasse 85
5001 Aarau
www.railplus.ch

Telefon 062 832 83 66
E-Mail info@railplus.ch



cafélineo

Tanken Sie Energie in einem der zahlreichen migrolino-Shops an den Schweizer Bahnhöfen.



23. - 25. Juni 2014, Güterverkehrsreise in Richtung Norden

Massive Investitionen in die Infrastruktur



Nein, nicht im Gotthard: Der Liefkenshoek-Tunnel im Hafen von Antwerpen. Am 9. Dezember 2014 erfolgte die Eröffnung der 16.2 Kilometer langen Bahnlinie. Der Schienengüterverkehrs-Korridor von der Nordsee nach Genua ist Auslöser zahlreicher Infrastrukturprojekte.



Ein Terminal im Raum Köln. Hier wird der Güterverkehr Wasserstrasse - Schiene neu organisiert. Prof. Dr. Bernd Scholl von der ETH Zürich präsentierte die Untersuchungen über die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und die Entwicklung von Infrastrukturen und Raum entlang des Korridors.

Fotos: Hansjörg Egger

Fotos: Armin Schmutz

7. - 8. Oktober 2014, Medienreise Kanton Waadt

Grosse Dynamik im öffentlichen Verkehr



580 Frühaufsteher aus Frankreich: Die «Leman» in Lausanne-Ouchy. Die N1, Lausanne - Evian, ist eine von vier Pendlerlinien über den Genfersee.



Blick in die Verkehrsleitzentrale der transports publics de la région lausannoise (tl): vorne die Leitstelle der automatisierten Metro m2.

Personelles? Soziales? Vertragliches?

Der SEV hat rund 43 000 Mitglieder. Er ist die massgebende Gewerkschaft des Personals im öffentlichen Verkehr, ob Lokführer, Busfahrerinnen, Verkäufer oder Fahrdienstleiterinnen.

Medienstelle

☎ 079 357 99 66

✉ media@sev-online.ch



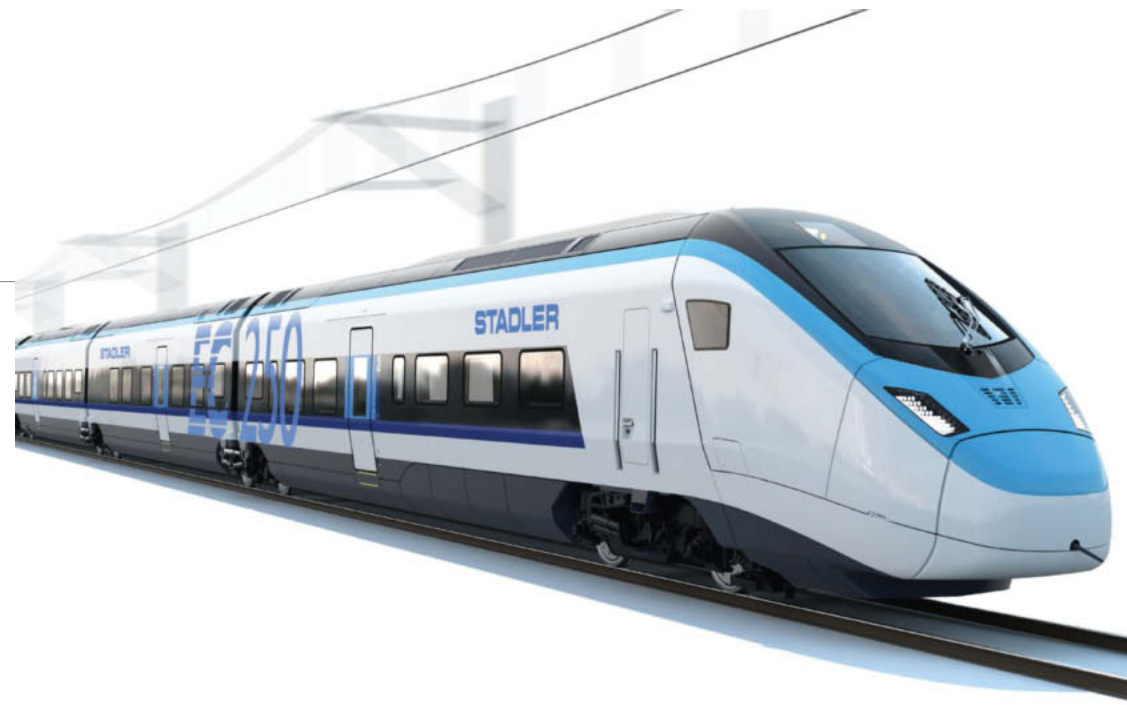
SEV Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti



www.sev-online.ch

STADLER
Cleverer Lösungen auf der Schiene

Auf der Schiene der Zeit!



Die Geschäftsstelle der BahnJournalisten Schweiz

BahnJournalisten Schweiz
c/o Bernhard Studer
Präsident
Eichhofweg 10
7206 Igis

Telefon 081 322 47 63
E-Mail info@bahn-journalisten.ch
Website www.bahn-journalisten.ch

Bankverbindung

PostFinance AG, 3030 Bern
BIC: POFICHBEXX
IBAN: CH37 0900 0000 4001 4155 2
PC: 40-14155-2
BahnJournalisten Schweiz, 4000 Basel

Impressum

Titel
MitgliederManual 2015 der BahnJournalisten
Schweiz

Ausgabe
Dezember 2014

Sprache
Deutsch

Auflage
550 Exemplare

Herausgeber, Kontaktstelle
BahnJournalisten Schweiz, Tel. 081 322 47 63,
info@bahn-journalisten.ch

Koordination, Redaktion
Rolf Thallinger, Kommunikation und Beratung,
rolf.thallinger@bahn-journalisten.ch

Layout & Realisation
Jürg Rohner, Zürich, typeandmore.ch

Litho & Druck
Ast und Fischer, 3084 Wabern, www.ast-fischer.ch

Inserate
Rolf Thallinger, Kommunikation und Beratung,
rolf.thallinger@bahn-journalisten.ch

Titelbild
Werner Hardmeier, wktlhardmeier@bluewin.ch

Stadler Rail Group
Ernst-Stadler-Strasse 1
CH-9565 Bussnang, Schweiz
Telefon +41 (0)71 626 21 20
rail.stadler@stadlerrail.com

www.stadlerrail.com



Erlebnis Bahn

Brunch im Zug

Brig–Andermatt–Brig

Jeden Donnerstag und Sonntag, 29.01.–29.03.2015

Gourmetfahrt «Wine & Dine»

Brig–Disentis–Brig

Jeden Samstag, 04.04.–23.05.2015

Wildspezialitäten-Fahrten

Brig–Andermatt–Brig

Jeden Samstag, 26.09.–17.10.2015

Exquisit reisen und speisen

Brig–Disentis–Brig

Sonntag, 22.11.2015

Weitere Informationen & Buchungen unter Tel. +41 (0)848 642 442

Programmänderungen vorbehalten.

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch



*matterhorn
gotthard bahn*